

Biographie

Katrin Wundsam wächst in Neustift, Oberösterreich, auf. Als potentielle Übernehmerin des elterlichen Bauernhofes war lange Zeit unklar, ob die früh erkannten musikalischen Talente auch zur Ausübung kommen sollten. Sie entschied sich vorerst für das Studium der Handelswissenschaften an der Johannes-Kepler Universität Linz, und nahm nebenbei Gesangsunterricht an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz bei Prof. Gerald Trabesinger. Nach der Sponsion zur Magistra der Wirtschaftswissenschaften beschloss sie allerdings, Aufnahmeprüfung am Mozarteum Salzburg zu machen. Die junge Mezzosopranistin studierte im Folgenden bei Frau Prof. Ingrid Mayr, und besuchte mehrere Meisterkurse, unter anderem bei Kurt Widmer, Robert Holl und Wolfgang Holzmaier. Sie nimmt regelmäßig Unterricht bei Prof. Ingrid Mayr (Salzburg) und Prof. Margreet Honig (Amsterdam).

Katrin Wundsam machte ihr Debüt als Despina in Mozart's „Così fan tutte“. In der Saison 06/07 war sie Ensemblemitglied im Stadttheater Passau, wo sie als Bradamante (Orlando Furioso, Vivaldi), Miss Jessel (Turn of the Screw, Britten) und Anaide (Florentiner Strohhut, Rota) reüssieren konnte.

Von September 2007 – Juli 2008 gastierte sie am Landestheater Linz mit den Partien Olga (Eugen Onegin), Flora (La Traviata) und Dryade (Ariadne auf Naxos). Im Sommer 2008 war sie als Geist bzw. Uhr in Ernst Krenecks „Karl V“ erstmals bei den Bregenzer Festspielen zu hören. In der Spielzeit 2008/2009 war sie als Bradamante (Orlando Furioso, Vivaldi) an der Oper Bonn engagiert und debütierte außerdem als Orfeo in Glucks „Orfeo ed Euridice“.

Seit der Saison 2009/10 ist Katrin Wundsam festes Ensemblemitglied am Opernhaus Köln und sang hier unter anderem: Mercedes (Carmen), Nicklausse (Les Contes d'Hofmann), Fuchs (Das schlaue Füchslein), Suzuki (Madame Butterfly), Annina (Der Rosenkavalier), Flosshilde (Das Rheingold/Götterdämmerung), 2. Norn (Götterdämmerung), Grimgerde (Walküre), Sesto (La Clemenza di Tito), Penelope (Il Ritorno d'Ulisse in Patria), Ottavia (L'Incoronazione di Poppea), Bradamante (Alcina).

2011 debütierte Katrin Wundsam an der Hamburgischen Staatsoper als Dorabella (Così fan tutte) und war dort im Dezember 2012 als Hänsel (Hänsel und Gretel) zu hören. Sie nahm außerdem ihre erste Lied CD mit dem Titel „Von ewiger Liebe“ auf (Brahmslieder). Im Mai 2011 gab sie einen Liederabend an der Oper Köln – ebenfalls mit dem Titel „Von ewiger Liebe“, mit ausgewählten Liedern von Brahms, Mahler und Strauss. Produktionen in der Saison 2012/2013 waren unter anderem La Forza del Destino (Preziosilla), Così fan tutte (Dorabella), La Clemenza di Tito (Sesto), Anna Bolena (Smeton) und Die Gezeichneten (Martuccia).

Im Sommer 2013 sang sie die 3. Dame (Die Zauberflöte) und 9. Symphonie (Beethoven) bei den Bregenzer Festspielen. Dorthin kehrte sie auch im Sommer 2014 als 3. Dame zurück und war dort diesmal auch bei der Festmesse (Krönungsmesse – Mozart) und im Festspielhaus zu hören und sehen – bei der Produktion „Le Rossignol/L'Hirondelle inattendue“ (Strawinsky/Laks).

Im Mai 2014 debütierte die Mezzosopranistin als Rosina (Il Barbiere di Siviglia) an der Hamburgischen Staatsoper – unter der musikalischen Leitung von Alfred Eschwé. Im Juni

2014 gab sie erstmal die Dorabella (Cosí fan tutte) an der Semperoper Dresden und kehrte mit der Partie dorthin im Oktober 2014 zurück.

Ebenfalls im Juni 2014 hatte sie ihr Debut im Wiener Musikverein mit Strawinskys “Les Noce” und Schumanns “Requiem für Mignon”.

Weitere Konzerte führen sie in der Saison 13/14 und 14/15 in die Schweiz, sie debütierte Philharmonie Köln mit Berio „Folk songs“, nach Hamburg, ins Konzerthaus Berlin und nach Schloss Grafenegg (Krems).

An ihrem Stammhaus, der Oper Köln, sang sie im Herbst 2014 Cosí fan tutte (Dorabella) und Die Zauberflöte (3.Dame).

Im April 2015 gab Katrin Wundsam erstmals die Lola Blau in Kreislers “Ein-Frau-Musical” Heute Abend – Lola Blau, in der Regie von Eike Ecker und mit Rainer Mühlbach am Klavier.

Im Mai 2015 folgt dann ihr Debut als Carmen (Bizet) – beides an der Oper Köln.